

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Jugendhilfeausschuss		
Sitzungsort		
Jugendzentrum Märkische Str. 16		
Datum	Beginn	Ende
27.02.2012	17:00 Uhr	19:00 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Werner, Gudrun

Leibiger, Tobias

Stark, Jutta

Blanke, Richard

Kick, Rosemarie

Kolodziej, Kerstin

beratende Mitglieder

Borchers, Eugenie

Cerone-Sieker, Luisa

Menke, Olaf

Peter, Hans-Ulrich

Schmitt, Hans

Schweinsberg, Ralf

Strohfeld, Jens

Vorsitzender

Gießwein, Marcel

stellv. Vorsitzende

Lotz, Katharina

stellv. Vorsitzender

Nockemann, Frank

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Douven, Andrea

Puhl, Simone

Vestweber, Karlheinz

Schriftführer/in

Dahlke, Jörg

Abwesend:

Mitglieder

Flesch, Claudia

beratende Mitglieder

Arentz, Arnulf

Bockelmann, Sandra

Mähler, Veronika

Quint, Mirco

Utsch, Maria

Wittpoth-Frank, Margit

A Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|----|--|----------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n | |
| 2 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 12.01.2012 | |
| 4 | Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung | |
| 5 | Wirkungsbericht der Ev. Beratungsstelle | 024/2012 |
| 6 | Jahresbericht und Ferienspaßbericht 2011 des städt. Jugendzentrums | 025/2012 |
| 7 | Bundeskinderschutzgesetz, Auswirkungen für das Jugendamt | 026/2012 |
| 8 | Antrag der FDP-Fraktion zur Hh.St.
06.02.03.0081.7851210 | 027/2012 |
| 9 | Beratung zum Haushaltsentwurf 2012 | 028/2012 |
| 10 | Bericht der Ev. Kirchengemeinde zur Kitaplanung Am Bunnenhof | 029/2012 |
| 11 | Mitteilungen | |
| 12 | Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung | |

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt den Ausschuss.

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des JHA stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 12.01.2012

Es werden keine Fragen gestellt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	8
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

- 4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Die Niederschrift der Sitzung am 12.01.12 wird vom Ausschuss genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

- 5 Wirkungsbericht der Ev. Beratungsstelle

024/2012

Herr Otschik vom Ev. Beratungszentrum Ennepetal fasst noch einmal kurz die Inhalte seines Wirkungsberichtes zusammen und stellt insbesondere die gute Zusammenarbeit und Kooperation mit den Mitarbeitern des Schwelmer Jugendamtes dar. Rückfragen aus dem Ausschuss werden nicht gestellt.

- Kenntnis genommen -

Herr Vestweber fasst den vorliegenden Jahresbericht des Jugendzentrums noch einmal kurz zusammen und stellt einige Grundprinzipien der offenen Arbeit und Planung im Jugendzentrum dar. Frau Douven aus dem Jugendzentrumsteam steht für Nachfragen zum Ferienbericht zur Verfügung und Frau Puhl berichtet kurz über die weitere Entwicklung im Bereich Streetwork. Dabei stellt sie auch das neue Projekt "Streetworkbus" vor, dass dank einer Spende aus der Grünwaldstiftung angelaufen ist.

Herr Strohfeld berichtet von seinen Erfahrungen mit Schwelmer Jugendlichen und dass es momentan eine Tendenz gibt, dass diese sich stark Richtung Gevelsberg orientieren. Er sieht sich und die Kreispolizeibehörde noch nicht in das „Netzwerk Suchtprävention“ eingebunden und würde in Zukunft gerne zu den Planungsgesprächen eingeladen werden.

- Kenntnis genommen -

Herr Menke berichtet, dass zum 1. Januar 2012 das neue Bundeskinderschutzgesetz in Kraft getreten ist; konkrete Aussagen zu den Auswirkungen auf die Arbeit im Jugendamt aber noch nicht gemacht werden können. Nach der Veröffentlichung der Ausführungsverordnungen und den vom Landesjugendamt geplanten Fachtagungen soll der JHA weiter informiert werden.

Auswirkungen auf die präventive Arbeit der Jugendämter, die Familienhebammen und Babybesuche und den Bereitschaftsdienst sind noch unkonkret; werden aber geklärt.

- Kenntnis genommen -

Die Verwaltung und einige Ausschussmitglieder stellen fest, dass die Bereitstellung der Mittel für die Gestaltung der Spielfläche an der Märkischen Straße auf einem Beschluss des JHA basiert.

Der Verwaltung liegt keine Anfrage der FDP für ein Nachfolgeprojekt der Wilhelmshöhe vor.

Die Verwaltung hat im Rahmen der veranschlagten Mittel den Ausbau der Fläche an der Märkischen Straße geplant. Diese Planung ist im Haushaltplanentwurf 2012 berücksichtigt worden.

Beschlussvorschlag: Der Ausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und dem Rat der Stadt Schwelm den Antrag der FDP abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	7
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	1

Herr Schweinsberg berichtet darüber, dass die Stadt Schwelm zu den Stärkungspaktkommunen der sog. Stufe 1 zählt. Hier verlangt der Gesetzgeber, dass ein jahresbezogener Haushaltsausgleich bis zum 31.12.16 und dann durchgängig dargestellt werden muss. Dies ist aus Sicht des Kämmerers die Maxime unter dem der Haushalt steht und auch stehen muss. Sofern diese Ziel der Kommunalaufsicht (BezReg) nicht aufgezeigt werden kann würde ein Beauftragter für den HH eingesetzt und dies würde dazu führen, dass wir jegliche eigenständige Handlungsfähigkeit verlieren.

Dies reduziert die inhaltliche Arbeit im Ausschuss faktisch auf Null und gilt es zu verhindern.

Auf Nachfrage von Frau Lotz erklärt Herr Schweinsberg die Veränderungen der vorab angesetzten Schätzungen in den vorliegenden Änderungslisten, die an die realen Ausgaben angepasst wurden.

Herr Menke stellt fest, dass die im Haushaltsplanentwurf angesetzte Steigerungsrate von 2% für Maßnahmen der Erzieherischen Hilfen für die nächsten Jahre unrealistisch sei und nach seiner Einschätzung nicht ausreichen wird. Im präventiven Bereich müsse stärker investiert werden, um Ausgaben möglicherweise abzufangen. Der HZE-Bericht beschreibe Steigerungsraten um die 14%.

Herr Schweinsberg sieht Ausgaben für präventive Maßnahmen nur im Rahmen der eingeschränkten Haushaltsplanung möglich und möchte gerne „die Bremse darauf halten“.

Beschlussvorschlag: Der Ausschuss stimmt der 3. Änderungsliste zum Haushaltsentwurf 2012 zu.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	8
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

Herr Schmitt berichtet, dass fleißig geplant wird, der Investor einen Architekten gefunden hat, in Kürze der Grundstücksvertrag mit der Stadt geschlossen wird, aber noch keine konkreten Angaben machbar sind.

Auf Nachfrage von Herrn Schweinsberg berichtet Herr Schmitt, dass geplant sei, die Kita Regenbogen im Wechsel mit dem Neubau zum Juli 2013 zu schließen und die Kita Sternenzelt ein Jahr später zum Juli 2014.

Herr Gießwein fragt Herrn Schmitt, ob es möglich sei, das frei werdende Grundstück der Kirchengemeinde zum Zweck des Baus einer Kita zu veräußern. Herr Schmitt sieht dafür noch keine Entscheidungsmöglichkeiten.

- Kenntnis genommen -

11 Mitteilungen

Frau Lotz stellt Fragen im Zusammenhang zu einer ihr vorliegenden Bürgeranfrage.

12 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die
Verwaltung

- A. Herr Menke berichtet davon, dass der Landschaftsverband Westfalen Lippe weitere Familienzentren plant, Schwelm aber nicht mehr in diesem Rahmen berücksichtigt wird.
- B. Es liegen dem Jugendamt vom Landschaftsverband Westfalen Lippe weitere Bewilligungen für Mittel zum U3-Ausbau vor. Die Bürgerschaft der Stadt Schwelm für den Ausbau der AWO-Kita Oelkinghauser Straße und der DRK-Kita Kleiner Hävelmann senkt sich somit um rund 200.000,- Euro.
- C. Frau Lotz teilt mit, dass ihr eine Bürgeranfrage vorliegt, in der erfragt wird, ob die Möglichkeit einer Fußballfläche im Wilhelmpark möglich ist.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 6 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 29.02.12	Vorsitzender gez. Gießwein	Schriftführer gez. Dahlke
-----------------------	-------------------------------	------------------------------